

Abonnieren Sie DeepL Pro, um dieses Dokument zu bearbeiten.  
Weitere Informationen finden Sie auf www.DeepL.com/Pro

**FALLSCHIRM-SCHIRM\_**

Letzten Sommer sah ich an einem schönen Sommerabend im warmen Licht der untergehenden Sonne zum ersten Mal das Spiel von Wind, Geschwindigkeit und Fallschirm, das meiner Meinung nach Parasailing genannt wird. Sie fand im Wassersportgebiet von Maas-Bommel statt. Einige wenige Helfer hielten den großen, bogenförmigen Fallschirm gegen den relativ geringen Wind offen, ein Schnellboot zog langsam an und ohne viel lästigen Lärm stieg der angeschnallte Fallschirmspringer in den Himmel auf. Jeder kennt sie aus dem Fernsehen, aber in Wirklichkeit ist sie schöner.

Zufällig kam ich bereits mit einem Zeltbauer in Kontakt, einem Segler, einem Noch-nicht-noch-nicht-noch-nicht-noch-nicht-noch, aber vor allem: einem Fallschirmbauer. Als ich in seinem Fotobuch blätterte, stieß ich auf den fraglichen Typ; es stellte sich heraus, dass er bereits mehrere davon gebaut hatte. Interessanter war die Tatsache, dass er einmal eine Modellversion für eine Zigarettenwerbung im Maßstab 1:6 anfertigte. Bewaffnet mit den Zeichnungen, die ich mit nach Hause nahm, und um ':arbeiten zu lassen.

Anweisungen des Zolls.

Erstellen ist nicht schwierig, aber Genauigkeit und Konsistenz sind notwendig. Zum Beispiel müssen alle Segmente auf die gleiche Art und Weise zusammengesetzt werden; nicht einige Teile übereinander und andere gegeneinander. Nähen Sie also die "horizontalen" (d.h. konzentrischen) Nähte übereinander, aber die "vertikalen" (d.h. radialen) Nähte gegeneinander (siehe Skizze).

Stellen Sie zunächst nach den Zeichnungen Formen aus Karton her. Für diese Größen ergibt sich ein Fallschirm mit einem Radius von + 70 cm. Eine Vergrößerung ist natürlich möglich; am einfachsten ist es, eine Maßzeichnung auf einem vergrößernden Fotokopierer abzulegen. Bitte beachten Sie, dass alle Zeilen natürlich auch länger werden!

Sammeln Sie nun so viele Reste aller möglichen Farben wie möglich. Die einzige Regel: keine zwei gleichfarbigen Flächen gegeneinander. Alternativ können Sie natürlich auch Ringe oder Segmente in der gleichen Farbe beibehalten. In diesem Fall muss man alle Bereiche einzeln ausschneiden - sonst geht etwas bei der Montage schief: Man würde die wenigen Millimeter, die für die Nähte benötigt werden, behalten, und das ergibt sehr merkwürdige Effekte. Benutzen Sie also die Lötpistole, um alle -zahlenlosen- Teile auszuschneiden. Auch hier ist große Präzision gefragt: z.B. durch das heiße Eisen

Um auf dem Karton aufrecht oder in einem beträchtlichen Winkel voranzukommen, erhält man schnell einen Unterschied von Millimetern. Solche Fehler summieren sich während der Konstruktion; der oben erwähnte kuriose Effekt kann sein, dass der Schacht anfängt, sich wie eine Windmühle zu drehen, etwas, das nicht mehr repariert werden kann.
Und angesichts der großen Menge an Arbeit, die

**2vlieger**'88 no2

für dieses Modell ist diese Art von Schaden und Schande ein bisschen viel.

Es wird Ihnen nicht entgangen sein, dass die Teile G, E und F nicht aneinander grenzen. Eine der Seiten ist länger als die Korres-

Stampfen der Seiten der angrenzenden Teile bzw. G, G, A und E. In der Zeichnung sind diese längeren Seiten mit einer konvexen Linie gekennzeichnet. Im zusammengesetzten Zustand bleiben diese Seiten voneinander getrennt; durch die so entstandenen Öffnungen kann Luft entweichen. Sie sind so über den Schirm verteilt, dass er bei normalem Gebrauch (d.h. nicht auf einer Leine) eine beachtliche Vorwärtsgeschwindigkeit entwickeln kann; auf der Leine (d.h. als Parasail oder Drachen) hat dies zur Folge, dass der Schirm von selbst gerade bleiben will und sich nicht durch einen zufälligen Windstoß dreht.

